

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1878

73 (27.3.1878)

Beilage zu Nr. 73 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 27. März 1878.

Deutschland.

Berlin, 23. März. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ enthält folgenden Artikel:

Die „Straßburger Zeitung“ meldet unter dem 19. März: „In diesen Tagen geht, wie wir hören, eine Deputation von Landesausführungs-Mitgliedern von hier nach Berlin ab, um sich mit den in der Reichs-Hauptstadt anwesenden elsäß-lothringischen Reichstags-Abgeordneten zur Unternehmung von direkten Schritten in der reichsständischen Verfassungsfrage beim Fürsten Bismarck und speziell beim Kaiser selbst zu vereinigen. Die durch einen Theil der Presse laufende Nachricht von einer Aufmunterung des Reichskanzlers an einzelne elsäßische Reichstags-Deputierte, sie möchten beim Kaiser den Kronprinzen des Deutschen Reichs als Statthalter von Elsaß-Lothringen in Vorschlag bringen, muß, wenigstens in dieser Form, auf einem Mißverständnis beruhen, das vielleicht bald seine Aufklärung findet.“

Der hierin angebotene Vorschlag, welchem wir heute auch in einem Schreiben des elsäßischen Abgeordneten Schneegans an das „Elsässer Journal“ begegnen, worin der genannte Abgeordnete ausdrücklich eine Diskussion über das Thema zu eröffnen wünscht, ist nicht ganz neu, sein Ursprung führt aber wohl auf diejenigen Kreise zurück, welche aus manchen sachlichen und vielen andern Gründen unter allen Umständen eine Statthaltertschaft in Straßburg etablieren wollen. Es fällt diese Agitation unter das nämliche Rubrum, wie verschiedene andere Fragen, von denen der Herr Reichskanzler kürzlich bemerkte, daß im Sommer sich gewisse Leute den Kopf zu zerbrechen pflegen darüber, daß im Winter notwendig irgend etwas geschehen müsse.

Der Vorschlag, den jedesmaligen Kronprinzen des Deutschen Reichs eine Zeit lang in Straßburg residieren zu lassen — nur in dieser Form wäre das Projekt vielleicht ausführbar —, hat Manches für und sehr Vieles wider sich. Der Fürst Reichskanzler hat genau die auch von Hrn. Schneegans als zutreffend anerkannten Bedingungen bezeichnet, unter welchen so weitreichende Neuerungen, wie eine Statthaltertschaft in Elsaß-Lothringen, überhaupt möglich sein würden. Er sagte in der Reichstags-Sitzung vom 8. März d. J.:

„Ich gebe ja die Hoffnung nicht auf, daß wir auch in Elsaß-Lothringen mit der Zeit eine Landesvertretung haben können, die dem Deutschen Reich vollständig die Bürgerchaft gibt, das Vertrauen einflößt, daß sie im Stande ist, auch politisches Schwergewicht auf die Entscheidungen, die im Namen dieses Reichslandes getroffen werden, auszuüben berechtigt zu sein. Wir haben dafür ja immer den Barometer der Wahlen, die für den Reichstag stattfinden. Im Augenblick würde ich mich noch nicht entschließen können, dazu zu raten, daß ein ähnliches Schwergewicht, wie es als in Luxemburg und Norwegen der Landesvertretung für die politischen Entscheidungen des Souveräns beigelegt wird, in Elsaß-Lothringen ausgeübt werde. Aber ich gebe, wie gesagt, die Hoffnung nicht auf, daß die dortige Bevölkerung sich von dem Druck der Vergangenheit, von dem Druck der Gegenwart, der auf ihr lastet, mehr und mehr emanzipiren wird, sich als mit freudigem Sinn dem Deutschen Reich zugehörig fühlen wird.“

Was speziell den Kronprinzen des Deutschen Reichs betrifft, so darf nicht übersehen werden, daß derselbe dereinst nicht nur die Kaiserkrone tragen soll, sondern auch König von Preußen sein wird, und daß es für den hohen Herrn demnach ein ungleich wichtigeres Interesse ist, mit den Bedürfnissen seiner alten preussischen Stammlande möglichst vertraut zu sein und zu diesen selbst in persönlicher Verbindung zu bleiben. Daneben ist der fortdauernde persön-

liche Verkehr mit den Leitern der obersten Reichs- und Staatsbehörden, den Notabilitäten der Armee, der fremden Diplomatie, den Korymben von Kunst und Wissenschaft, den Mitgliedern des deutschen und des preussischen Parlaments u. s. w. für den jedesmaligen Kronprinzen von höchster Wichtigkeit, ganz abgesehen von den Pflichten der Repräsentation, der Theilnahme an wichtigen Beratungen, welche ihn an die Hauptstadt, eventuell an den Sitz des Kaiserlichen Hofes und der Regierung fesseln. Das in Rede stehende Projekt erweist sich, so bestechend der erste äußere Eindruck immerhin auf einen Theil der Presse gewirkt hat, praktisch nicht ausführbar.

Badische Chronik.

4 Mannheim, 25. März. Ueber den Umfang der Geschäfte bei dem hiesigen Kreis- und Hofgericht im Jahr 1877 sind wir in der Lage, Ihnen folgende Mittheilung zu machen. A. Bürgerliche Rechtspflege: I. Civilkammer: Civilprozesse 1345; davon durch Urtheil 689, in anderer Weise 396 erledigt, 260 übergegangen; Ehescheidungs-Prozesse 62, davon durch Urtheil 35, in anderer Weise 13 erledigt, 14 übergegangen; Ehescheidungen auf wechselseitige Einwilligung 2; Vermögensabsonderungs-Prozesse 78, davon durch Urtheil 48, anderweit 13 erledigt. II. Handelsgericht: Anhängige Sachen 623, davon 324 durch Urtheil, 210 anderweit erledigt, 89 übergegangen. III. Appellationskammer: Anhängige Appellationen gegen kreisgerichtliche Urtheile 169, gegen handelsgerichtliche 51, gegen amtsgerichtliche 234, im Ganzen 454; davon durch Urtheil 320, in anderer Weise 67 erledigt, 67 übergehend. Rechtspolizei-Sachen 19. B. Strafrechtspflege: Raths- und Anklagkammer 873 Fälle: Rekurskammer 145 Fälle. Strafkammer 553 erledigte Fälle (darunter Körperverletzungen 278, Diebstähle 143, Betrug, Fälschung und Unterschlagung 49, Bankerut 11). Schwurgericht 113 Fälle (darunter Todtschlag 2, Körperverletzung 14, Verbrechen gegen die Sittlichkeit 40, Diebstahl 10, Meineid 13). Beim Untersuchungsrichter waren 20 Untersuchungen anhängig.

II. Aus dem Kreisgau, 25. März. In manchen Orten unserer Gegend besteht eine Art Kinderarbeit, von der sich wenige Leser einen Begriff machen; es ist dies das Knöpfstelaufen. Das Aufnähen der weißen Hemdenknöpfe wird an Agenten gegeben und von diesen an ärmere Familien, deren Kinder von zartesten Alter an zu dieser Arbeit angehalten werden. Für 12 Dutzend oder 144 Stück wird ein Pfennig bezahlt, dieses aber nicht in baar, sondern die Betreffenden müssen dafür von den Agenten, die in der Regel Kaufleute sind, Kasse, Zucker und dergl. nehmen.

Es ist gewiß eine große Noththat, daß der Staat die Kinderarbeit in den Fabriken beaufsichtigt; wäre es der Gesehgebung nicht möglich, auch den Schutz der Kinderarbeit außerhalb der Fabriken zu regeln?

Vermischte Nachrichten.

Der Erbkäfer, eine neue Plage der Landwirtschaft, ist jetzt in einem Dorfe der Umgegend von Berlin aufgetreten. In der Erde ist nämlich ein kleiner Käfer gefunden worden, der etwa 4 mm lang und 2 mm breit, von schwarzer Farbe und auf dem Rücken gelb gefleckt ansieht. Die Erde erscheint, oberflächlich gesehen, ganz gesund, hat aber an einer Stelle eine kleine, wie ein Geschwürchen aussehende Kuppe, und sobald diese durch Abschaben entfernt ist, kriecht der Käfer heraus und läuft behend umher, während die Erde als leere Hülle zurückbleibt. Fast in jeder Erde befindet sich ein solcher Bewohner, der dieselbe natürlich sowohl zum Kochen als zur Saat unbrauchbar macht. Ueber die Entstehung des Thiers ist bisher noch nichts ermittelt worden, jedoch ist in diesen Tagen eine Anzahl solcher Käfer dem landwirthschaftl. Ministerium in Berlin zur Untersuchung übersandt worden.

Madeleine.

Nach dem Englischen von Elisa Modra.

(Fortsetzung aus der Beilage Nr. 71.)

Wie oft hatte er sich lächelnd gesagt: „Liebe ist Verhängniß“. Nun war sein Verhängniß ganz unversehrt an ihn herangeraten, dieses wunderbar schöne Antlitz hatte den Weg zu seinem Herzen gefunden und sich dort eine bleibende Stätte bereitet.

Er konnte dort nicht lange gefanden haben, und dennoch schien es ihm, als ob ein langer Zeitraum ihn von seinem vergangenen Leben trennte. Er schalt sich selbst über seine Thorheit. Was war ihm denn begegnet? Warum kam er sich plötzlich so ganz verändert vor? Was war geschehen? Er hatte ein schönes Gesicht gesehen, das war Alles. Er hatte sein Ideal gefunden, hatte plötzlich und ahnungslos seinem Verhängniß gegenüber gestanden.

Weiter war nichts geschehen und doch schien ihm die ganze Welt verändert. Der blaue Himmel strahlte heller, neue Reize schmückten die Blumen rings umher, sein Herz wurde von seltsamen, mächtigen Harmonien durchdrungen, Alles um ihn her war mit einem Glorionschein umgeben. Und warum? Weil er das Antlitz gesehen, dessen Bild ihm stets vorgeschwebt hatte.

Es schien ihm, als hätte er stundenlang gewartet, als sich plötzlich die Thür öffnete und die Herzogin von Haglewood eintrat.

„Wie kam man in aller Welt darauf, dich hier hineinzuführen, Norman?“ sagte sie in schelmischem Erstaunen.

„Ich dachte mir, daß es ein Versehen war,“ erwiderte er. „Dieses ist dein persönliches Heiligthum, Philippa.“

„Ja, das ist es allerdings, da du nun aber einmal hier bist, wollen wir auch hier bleiben. Ich wollte über das Diner in Richmond mit dir sprechen. Mein Gatte scheint sich nicht besonders dafür zu interessieren. Wollen wir es aufgeben?“

Sie sprachen einige Augenblicke lang darüber hin und her, dann sagte die Herzogin plötzlich:

„Wie gefallen dir meine Rosen, Norman?“

„Sie sind prächtig,“ sagte er und fragte dann in leiser Stimme:

„Wer ist das schöne Mädchen dort unter deinen Blumen, Philippa?“

Sie lächelte nicht, aber ihre Augen erschlängten wunderbar.

„Es wäre besser, wenn ich es verschwiege,“ antwortete sie. „Da siehst du die Folgen, wenn man verbottenen Boden betritt. Ich wollte nicht, daß du die junge Dame sehen solltest.“

„Warum nicht?“ fragte er hastig.

„Die Beantwortung dieser Frage wäre überflüssig,“ versetzte sie.

„So sage mir wenigstens, wer sie ist, Philippa.“

„Das kann ich nicht,“ erwiderte sie, während ein Lächeln über ihr schönes Antlitz glitt.

„Entspricht sie deinem weiblichen Ideal, Norman?“ fragte sie.

„Meine liebe Philippa,“ erwiderte er ernst, „sie ist nichts mehr und nichts minder, als das verlorpette Ideal selbst.“

„Also endlich gefunden!“ lachte die Herzogin. „Und dennoch, Norman, darfst du sie nicht weiter betrachten.“

„Warum nicht? Ist sie verheiratet oder verlobt?“

„Verheiratet! Das Kind! Sie hat eben erst die Schule verlassen. Wenn du wirklich wissen willst, wer sie ist, so will ich es dir sagen, aber du mußt mir dein Wort darauf geben, daß du nie davon Erwähnung thust.“

„Das verspreche ich,“ sagte er.

Er wunderte sich, warum das schöne Antlitz erröthete und die dunklen Augen sich senkten.

„Sie ist eine arme Verwandte von uns,“ sagte die Herzogin, „verstehe dich, arm, nichts weiter.“

„Dann ist sie wohl dem Herzoge verwandt?“ forschte er.

„Ja, entfernt und wir haben sie in gewissem Sinne adoptirt. Wenn sie heirathet, werden wir ihr eine angemessene Aussteuer geben. Ihre Mutter machte eine unglückliche Heirath.“

„Aber sie war verheiratet?“ sagte Lord Arleigh.

„Ja gewiß, aber unglücklich verheiratet. Ihre Tochter ist aber sehr gut erzogen und soll nun bei uns bleiben. Aber, Norman, darfst du dir auf diesem Punkt, wie auf jedem anderen vertrauen?“

„Du kannst mir rücksichtslos vertrauen,“ erwiderte er.

„Zuerst entschloß der Herzog sich ungern dazu, sie hierher zu nehmen, — also bitte, erwähne ihrer nicht zu ihm. Wenn er mit dir davon

± Metz, 25. März. Seit einigen Tagen ist man daran, die zur Vertilgung der Reblaus in der Rebschule des Gebrüder Simon zu Plantières beschlossenen Maßregeln zur Ausführung zu bringen. Durch eine Anzahl von Arbeitern werden sämtliche Rebstöcke der angelegten Rebschule sorgfältig mit allen Wurzeln ausgegraben und sodann verbrannt. Ferner werden in Entfernungen von 2 Fuß Löcher gegraben und dann die Erde mit ägenden Säuren übergossen. Da das angelegte Grundstück nicht sehr groß ist, so hofft man auf diese Weise die vollständige Vernichtung dieses schädlichen Insektes herbeiführen zu können. Letzteres ist schon vor 10 Jahren durch aus Frankreich eingeführte Wurzelgallen eingeschleppt worden. Daß sich die Reblaus seitdem nicht weiter auf die dicht dabei gelegenen, mit Reben besetzten Grundstücke verbreitet hat, scheint ein Beweis zu sein, daß die hiesigen klimatischen und geologischen Verhältnisse ihrer Entwicklung nicht günstig sind.

Paris, 24. März. Die Wittve Rossini's, Olympia, geborene Pöllster, ist gestern in ihrem Landhause zu Passy im Alter von 78 Jahren gestorben. Sie war seit 1845, nach dem Tode der ersten Gattin Rossini's, der berühmten Sängerin Colbrand, die treue und liebevolle Lebensgefährtin des berühmten Komponisten. Rossini hatte sein sehr bedeutendes Vermögen der Stadt Pefaro mit dem Auftrage vermachet, es zur Gründung eines Konservatoriums für Musik, welches den Namen „Vico Rossini“ führen sollte, zu verwenden, und seiner Wittve nur den Nießbrauch vorbehalten; Dank ihrer außerordentlichen Kargheit sammelte aber Frau Rossini selbst ein Vermögen, welches sich bei ihrem Tode auf mehr als 2 Millionen Francs beläuft. Sie hatte ursprünglich die Absicht, auch diesen Besitz der Stadt Pefaro zuzuwenden, wurde aber später anderen Sinnes, wie aus folgendem Briefe hervorgeht, den sie an einen ihrer Geschäftsführer richtete:

Lieber Freund! Die Pefarosen flößen mir einen solchen Abscheu ein, daß ich moralisch überzeugt bin, das „Vico Rossini“ wird nie zu Stande kommen und diese braven Leute werden sich das Geld in die Tasche stecken. Ich wünsche, daß mein Brief so, wie er ist, abgeschickt werde. Ich treibe keine Künstler-Philanthropie, da ich selber nichts weniger als eine Künstlerin bin. Ich wiederhole, dieses Geld gehört nicht mehr mir; ich kenne nur die Wahrheit. Ich bin leidend, aber nicht krank, ich habe die englische Krankheit: Abscheu vor der Menschheit, glücklich bin ich nur, wenn ich allein bin.

Ihre ergebene D. Wittve Rossini.

In ihrem gestern eröffneten Testamente vermachte Frau Rossini ihr ganzes persönliches Vermögen der „Pariser Alliance publique“ mit der Maßgabe, daß es noch fünf Jahre kapitalisirt und dann zur Gründung eines Institutums für französische und italienische Gesangs-künstler, deren jedem darin ein besonderes Zimmer anzuweisen wäre, verwendet werden soll. Als Legate werden ausgesetzt: 50,000 Fr. der hochbetagten älteren Schwester der Erblasserin, 25,000 Fr. ihrem Neffen, 2000 Fr. jedem ihrer beiden Testamentvollstrecker, den Herren Girod, Direktor des Comptoirs d'Escompte, und Scheffer, 800 Fr. Rente ihrer Kammerfrau und je 600 Fr. Rente dem Kammerdiener und der Köchin. Das reizende Landhaus in Passy fällt der Stadt Paris heim, womit es folgende Bewandniß hat. In den ersten Jahren des Kaiserreichs wollte die Stadt dem berühmten Maestro, der sich am Abend seines Lebens in Paris niederließ, ein großes Terrain in Passy als Geschenk verehren, wofür er sich auf demselben andanen wollte. Rossini lehnte die Gabe ab, indem er in einem Schreiben an den Seine-Präsidenten Hausmann halb scherzend bemerkte: „Ich bin nicht reich genug, um das Terrain nach meinem Verthe zu bezahlen; noch arm genug, um von der Stadt eine Gratiswohnung anzunehmen.“ Schließlich kam man über einen wohlfeilen Kaufpreis überein, wogegen das Eigenthum nach dem Tode der Frau Rossini der Stadt Paris zufallen sollte.

„Spricht, wird er die Sache als eine Laune von mir hinstellen. Ueberhöre das ruhig und thue weiter keine Frage über sie, er hat es nicht gern. Sie fühlt sich sehr glücklich bei mir. Da siehst du,“ fuhr sie fort, „daß auch Frauen ein Geheimniß zu bewahren verstehen. Sie ist seit drei Wochen hier und du hattest sie noch nicht gesehen, auch jetzt geschah es nur durch Zufall.“

„Aber, was denkst du weiter mit ihr zu thun?“ fragte Norman.

Die Herzogin setzte sich zu ihm und nahm eine sehr vertrauliche Miene an.

„Ich hatte mich seit einiger Zeit nach einer Gesellschafterin umgesehen,“ sagte sie, „denn Lady Peters muß durchaus in Verbund Royal bleiben, eine Haushälterin genügt für den großen Hausstand nicht. Sie hat darin gewilligt, dort fortzuwachen zu leben, und ich muß doch auch jemand um mich haben.“

„Du hast ja deinen Gemahl,“ warf er etwas erstaunt ein.

„Gewiß und ein Gemahl muß der Inbegriff alles Bewundernswürthen sein, da ich aber an eine Gesellschaftsdame gewöhnt bin, ziehe ich dieselbe dennoch vor, und dieses reine, schöne, einfache Mädchen entspricht meinen Wünschen vollkommen.“

„Das kann ich mir denken,“ erwiderte er. „Wirst du sie in die Gesellschaft einführen, Philippa?“

„Ich habe nicht die Absicht, denn sie ist noch ein Kind, wenn auch ein sehr begabtes. Ich will sie für mich selbst behalten.“

„Wie heißt sie?“ fragte Lord Arleigh.

Die Herzogin lachte.

„So, so, jetzt wirst du neugierig, wie alle Männer! Ich sage es dir aber nicht. Ja, doch, du sollst es wissen, ihr Name — Madeleine — ist besonders für ein Ideal geeignet.“

„Madeleine,“ wiederholte er, „wie melodisch das klingt — Madeleine!“

„Der Name paßt zu ihr,“ erwiderte die Herzogin, „und nun muß ich fort, Norman. Ich habe heute noch einige dringende Verpflichtungen.“

„Wirst du mich nicht vorstellen, Philippa?“

„Nein, wie soll ich darauf kommen? Du würdest nur die Trümmereien des Kindes unterbrechen.“

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt
III. Seite.
Handelsberichte.

Hamburg, 25. März. Schlussbericht. Weizen fest, per April-Mai 209 G., per Mai-Juni 210 G., per Juni-Juli 212 G. Roggen per April-Mai 151 G., per Mai-Juni 149 G., per Juni-Juli 148 G.

Bremen, 25. März. Petroleum. (Schlussbericht.) Standard white loco 10.70, per April 10.75, per Mai-Juni 11.—, per Aug.-Dez. 11.90. Ruhig.

Mannheim, 25. März. [Bericht von Rabus & Stoll.] Im Getreidegeschäft ist immer noch keine Besserung eingetreten und bleiben die Umsätze vor wie nach auf den dringenden Bedarf beschränkt; von abwärts kam eine Ladung amerikan. Weizen zum Abschluss; Roggen mehr vernachlässigt; Gerste und Hafer unverändert. Die heutigen Preise sind für Weizen 22 1/2 à 24 1/2 M., Roggen 16 1/2 à 17 1/2 M., Gerste 19 à 20 M., Hafer 14 à 16 M. Alles per 100 Kilo netto.

Für Sämereien trat letzte Woche wieder vermehrte Frage auf, besonders war Rothsaat sehr beliebt und gehen darin die hiesigen Lager auf die Reize; auch in den besseren Zugerne-Qualitäten wird die Auswahl immer beschränkter, während geringere Waare noch in großen billig zu kaufen ist. In Eparfette hält der gute Abzug an und wird

reelle Waare zu vollen Preisen gehandelt. Gelbflee etwas matter, da nur noch geringe Qualitäten vorkommen, die sich für den Export nicht eignen.

Wir halten heute auf folgenden Preisen je nach Qualität: Rothsaat 46 à 56 M., Zugerne 40 à 60 M. (beide Sorten auf Kleefee gereinigt entsprechend höher), Gelbflee 24 à 28 M., Eparfette ohne Himpernelle und zweifachig 18 1/2 M. Alles per 50 Kilo brutto.

Paris, 25. März. Rüböl per März 93.—, per April 93.—, per Mai-August 93.25, per Septbr.-Dezbr. 91.50. Spiritus per März 61.— per Mai-August 61.—. Zucker, weißer, disp. Nr. 3 per März 67.75, per April 68.—, per Mai-August 68.—. Mehl, 8 Marken, per März 67.—, per April 68.—, per Mai-Juni 67.25, per Mai-August 67.25. Weizen per März 32.25, per April 32.25, per Mai-Juni 32.25, per Mai-August 32.—. Roggen per März 19.—, per April 19.—, per Mai-Juni 19.25, per Mai-August 19.25.

Amsterdam, 25. März. Weizen auf Termine höher, per März —, per Mai 315.—. Roggen loco unverändert, auf Termine höher, per März —, per Mai 182.—. Rüböl loco 40 1/4, per Mai 38 1/2, per Herbst 38 1/4. Raps loco —, per Mai 444, per Herbst 401.

Antwerpen, 25. März. Petroleummarkt. Schlussbericht. Stimmung: Still. Raffinirtes, Typo weiß disponibel 27 1/2 S., 27 1/2 S., 27 1/2 S., April — S., 27 1/2 S., Septbr. — S., 29 1/2 S., Sept.-Dez. — S., 30 S. Raffiee geschäftlos.

London, 25. März. Getreidemarkt. Schlussbericht. Fremder

Weizen gefragt, zu vollen Preisen gehandelt. Angekommene Ladungen mitunter höher. Andere Getreidearten behauptet. Zufuhren: Weizen 33,119, Gerste 17,513, Hafer 45,086 D. Wetter: kalt.

London, 25. März. (11 Uhr.) Consoles 95 1/16, Lombarden —, Italiener —, 1878er Russen 83.

Riverpool, 25. März. Baumwollmarkt. Umsatz: 8000 Ballen. Unverändert.

New-York, 23. März. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 11 1/2, do. in Philadelphia 11 1/2, Mehl 5.—, Mais (old mixed) 60, rother Winterweizen 1.32, Kaffee, Vito good fair 15 1/2, Santos-Zucker 7 1/2, Getreidefracht 5 1/2, Schmalz 7 1/2, Speck 5 1/2. Baumwoll-Zufuhr 10000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 9000 B., do nach dem Continent 9000 B.

Witterungsbeobachtungen
der meteorologischen Station Karlsruhe.

März	Barometer in O.	Thermometer in O.	Feuchtigkeit in Proc.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
25. März, 2 Uhr	740.0	+ 2.8	78	NW.	f. bew.	veränderlich.
26. März, 9 Uhr	742.5	+ 0.4	94	SW.	b. bedekt	"
26. März, 7 Uhr	748.0	- 0.7	96	"	"	Schnee.

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Goll in Karlsruhe.

Preise der Woche vom 10. bis 17. März 1878. (Mittgeteilt vom Statistischen Bureau.)

Orte.	1 Zentner										1 Hund										Brennöl		Rohrlofen		Saarlofen			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	1	2	1	2		
Gaußanz	11.—	11.50	8.50	—	8.—	3.—	2.70	1.33	25	17	14	72	67	60	74	70	70	1.20	60	28	95	50.—	30.—	—	—	—	—	
Ueberlingen	11.35	11.40	7.85	—	7.40	1.80	2.20	—	28	20	15	70	65	64	70	60	70	1.12	60	36	90	46.—	30.—	—	—	—	—	
Billingen	—	12.25	—	—	9.40	7.45	2.—	2.10	—	25	20	14	74	64	64	64	—	85	50	32	100	38.—	24.—	—	—	—	—	
Waldshut	—	—	—	—	—	—	—	—	24	18	15	64	—	60	—	65	1.—	55	36	95	46.	29.—	—	—	—	—	—	
Börsach	—	—	—	—	—	—	—	—	25	18	14	70	66	60	66	66	70	1.—	70	32	88	48.—	36.—	1.60	1.40	1.40	1.10	
Wülshelm	12.—	—	9.—	10.—	—	2.—	2.80	1.10	27	—	14	70	66	66	60	66	70	1.5	80	32	96	50.—	25.—	—	—	—	—	
Freiburg	12.30	—	9.—	—	—	2.40	2.80	1.10	—	18	14	72	64	64	60	70	72	1.6	50	30	96	41.—	25.—	1.70	1.50	1.40	1.30	
Ettlingen	12.—	—	9.35	—	—	2.40	3.30	1.5	23	15	12	—	64	64	64	66	70	1.—	40	34	86	40.—	30.—	—	—	1.50	1.40	
Lahr	12.35	—	8.75	9.10	—	2.50	3.—	1.20	24	15	14	72	64	64	64	—	68	1.—	40	32	100	49.—	80.—	—	—	1.15	1.20	
Offenburg	12.80	—	9.—	9.15	—	2.30	2.50	1.20	25	16	13	70	65	—	60	56	70	1.95	50	34	110	52.—	32.—	1.50	1.20	1.50	1.20	
Baden	—	—	—	—	—	1.85	2.10	1.5	27	—	15	73	68	68	65	72	70	1.15	60	28	90	55.—	31.—	1.50	1.30	1.40	1.20	
Rastatt	11.70	—	9.45	9.30	8.30	2.10	2.30	1.—	26	18	13	74	68	—	64	74	70	1.5	50	30	92	52.—	26.—	1.50	1.—	1.20	1.—	
Carlsruhe	—	—	—	—	—	2.60	3.50	1.10	28	18	14	76	64	64	68	68	—	1.—	50	28	90	—	—	1.50	1.—	1.25	90	
Durlach	—	13.15	—	—	—	7.30	—	2.75	1.—	25	15	13	70	64	—	64	—	68	1.—	50	30	90	50.—	36.—	1.35	90	1.—	75
Porzheim	—	—	—	—	—	—	—	1.20	23	—	13	72	64	—	70	70	66	1.—	50	32	100	52.—	38.—	1.40	1.10	1.30	1.—	
Bruchsal	—	—	—	—	—	6.50	2.60	3.30	1.—	23	17	13	70	64	—	68	68	68	—	50	28	100	45.—	30.—	1.—	85	95	80
Mannheim	12.—	—	8.70	—	—	7.—	2.—	1.43	26	16	13	75	70	70	75	65	1.—	70	34	100	44.—	41.—	1.28	70	1.10	80		
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	2.50	1.15	25	—	15	70	65	—	65	65	1.—	60	28	90	44.—	23.—	1.60	86	1.40	75		
Mosbach	11.50	11.—	8.50	9.—	6.—	—	—	1.33	20	16	13	—	66	—	66	—	66	1.—	50	32	90	—	—	—	—	—	—	
Bertheim	—	10.25	—	—	6.10	—	—	—	20	13	11	85	60	—	55	50	60	—	80	40	28	90	48.—	36.—	1.80	1.30	—	
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dasel	12.80	—	8.40	—	8.40	1.60	2.40	—	19	15	14	72	64	80	76	76	1.12	56	32	88	51.—	36.—	—	—	—	—		
Strasbourg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

und zugleich mit Zustimmung des Mitteilgebers Friedrich Hollenweger dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in das Kommissionszimmer des Rathhauses dahier unter Nr. 42, einerseits dahier Tagfahrt zur Bormahme der I. Versteigerung der gesamten, zur Gantmasse des Maurermeisters Friedrich Weiß gehörigen und in Gemeinschaft mit Friedr. Hollenweger stehenden Liegenschaften am Mittwoch den 24. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in